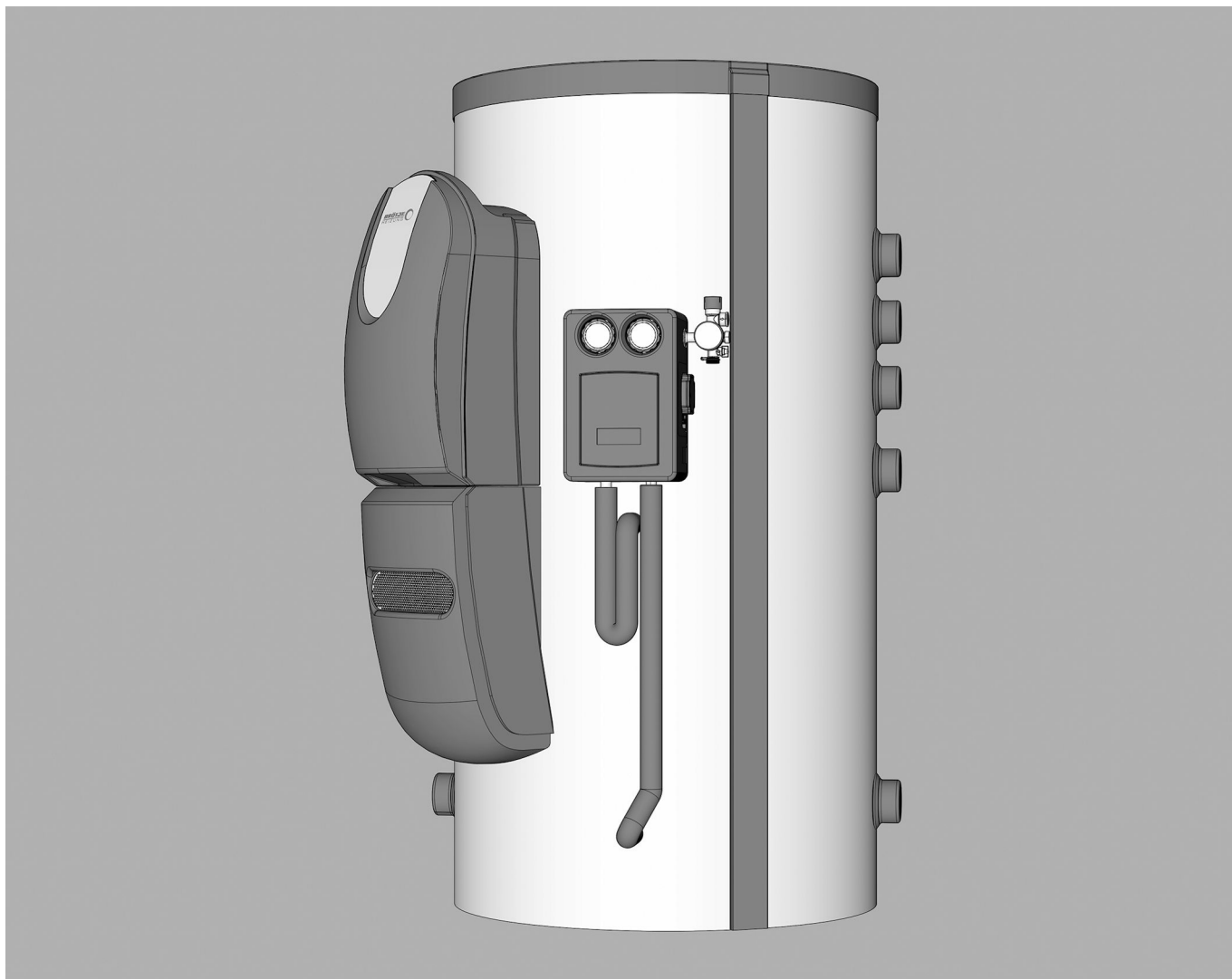




Montageanleitung

Solarpufferspeicher

SPZ 650/35 C
SPZ 800/35 C
SPZ 1000/35 C

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.3	Verantwortlichkeiten	4
1.3.1	Pflichten des Herstellers	4
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	5
1.3.3	Pflichten des Benutzers	5
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Benutzte Symbole	6
2.2.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
3	Technische Angaben	7
3.1	Zulassungen	7
3.1.1	Vorschriften und Normen	7
3.2	Technische Daten	7
3.2.1	Technische Daten – Warmwasserspeicher, gemäß ErP-Richtlinie	7
3.2.2	Technische Daten	7
3.3	Abmessungen und Anschlüsse	9
3.3.1	Abmessungen SPZ 650 C/SPZ 800 C/SPZ 1000 C	9
3.3.2	Anschlüsse SPZ 650 C/SPZ 800 C/SPZ 1000 C	12
3.4	Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte	14
4	Produktbeschreibung	16
4.1	Lieferumfang	16
5	Vor der Installation	17
5.1	Installationsanforderungen	17
5.1.1	Sicherheitsventil	17
5.2	Auswahl des Aufstellungsorts	17
5.2.1	Hinweise zum Aufstellungsraum	17
6	Installation	18
6.1	Montage	18
6.2	Entlüftungshahn	21
6.3	Montage des Durchlaufwassermoduls DWM	22
6.4	Montage des Solarpumpen- und Sicherheitssets	22
6.5	Montage der Anschlussverrohrung SPZ AS	22
6.6	Hydraulischer Anschluss	23
6.7	Elektrische Anschlüsse	23
6.7.1	Solarfühlerleitung installieren	23
7	Inbetriebnahme	24
7.1	Allgemeines	24
7.2	Anlage befüllen und in Betrieb nehmen	24
7.3	Entlüftung nach Störungsbeseitigung	24
8	Außerbetriebnahme	25
8.1	Speicher außer Betrieb nehmen	25
9	Entsorgung	26
9.1	Verpackung	26
9.2	Gerät entsorgen	26
10	Gewährleistung	27
10.1	Garantie	27
11	Anhang	28
11.1	Konformitätserklärung	28
11.2	Produktdatenblatt - Warmwasserspeicher	29
	Index	30

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

**Gefahr!**

Bei der Installation von Heizanlagen besteht die Gefahr erheblicher Personen-, Umwelt- und Sachschäden. Deshalb dürfen Heizanlagen nur durch Fachunternehmen erstellt und durch Sachkundige der Erstellerrfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden!

Einstellung, Wartung und Reinigung dürfen nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann durchgeführt werden!

**Vorsicht!**

Wartungsarbeiten am Trinkwasserspeicher dürfen nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

**Stromschlaggefahr!****Lebensgefahr durch unsachgemäße Arbeiten!**

Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!

**Vorsicht!**

Damit die Garantie nicht erlischt, dürfen am Trinkwasserspeicher keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

**Vorsicht!**

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

**Vorsicht!**

- Die am Pufferspeicher angebrachten Typschilder und Etiketten niemals entfernen oder verdecken.
- Die Typschilder und Etiketten müssen während der gesamten Lebensdauer des Pufferspeichers lesbar sein. Beschädigte oder unlesbare Warn- und Hinweisschilder sofort ersetzen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Solarpufferspeicher der Serine SPZ 650 C, SPZ 800 C und SPZ 1000 C dienen zum solaren Heizen sowie zur solaren Trinkwassererwärmung mit Hilfe des integrierten Durchlaufwassermoduls DWM 35 C.

**Verweis:**

Die *Montageanleitung* des Durchlaufwassermoduls DWM 35 C ist zu beachten.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der **CE** Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.

- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Montageanleitung wendet sich an den Heizungsfachmann, der den Speicher montiert.



Verweis:

Die *Montageanleitung* des Durchlaufwassermoduls DWM 35 C ist zu beachten.

2.2 Benutzte Symbole

2.2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Stromschlaggefahr!

Gefahr eines elektrischen Schlages.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.



Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.



Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Vorschriften und Normen

Bei der Montage sind die einschlägigen Normen und Vorschriften zu beachten, insbesondere:

- DIN 1988: Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
- DIN 4708: Zentrale Warmwassererwärmungsanlagen
- DIN 4753: Trinkwassererwärmer, Trinkwassererwärmungsanlagen und Speicher-Trinkwassererwärmer
- DIN 4757: Sonnenheizungsanlagen mit organischen Wärmeträgern, Anforderungen an die sicherheitstechnische Ausführung
- DIN 18380: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen
- DIN 18381: Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden
- DIN EN 12975: Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile
- DIN EN 1717: Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in TW-Installationen und allg. Anf. an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von TW-Verunreinigungen durch Rückfließen
- DIN EN 12828: Heizungssysteme in Gebäuden
- VDE 0700-21, DIN EN 60335-2-21: Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Besondere Anforderungen für Wassererwärmer
- VDI-Richtlinie VDI 2035: Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizanlagen
- ATV-Merkblatt M251 der Abwassertechnischen Vereinigung
- DVGW Arbeitsblatt 551
- Heizungsanlagenverordnung zum Energieeinsparungsgesetz
- Meldepflicht (u. U. Freistellungsverordnung)
- Vorschriften des örtlichen Wasserwerks

3.2 Technische Daten

3.2.1 Technische Daten – Warmwasserspeicher, gemäß ErP-Richtlinie

Tab.1 Technische Daten – Warmwasserspeicher, gemäß ErP-Richtlinie

Markenname – Produktname			SPZ 650 C	SPZ 800 C	SPZ 1000 C
Speichervolumen	V	I	650	800	980
Warmhalteverluste	S	W	104	114	131

3.2.2 Technische Daten

Tab.2 Technische Daten

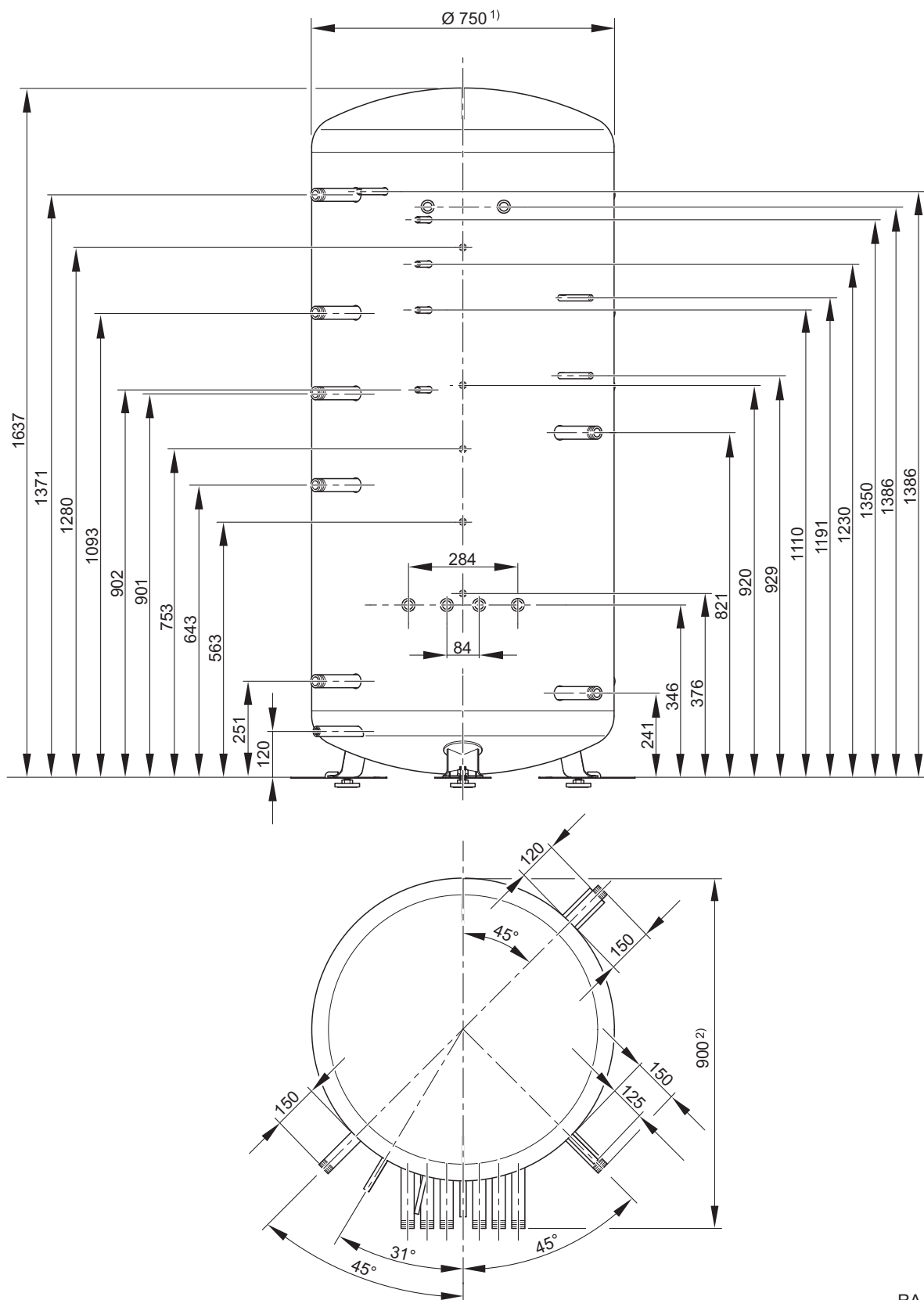
Speicher-Typ		SPZ 650 C	SPZ 800 C	SPZ 1000 C
Speichereinhalt	I	650	800	980
Volumen Trinkwarmwassererwärmung	I	200	245	324
Volumen Heizung	I	110	124	127
Volumen Solar	I	340	431	549
Höhe (ohne Dämmung)	mm	1663	1826	2231
Höhe (mit Dämmung)	mm	1781	1944	2349
Außendurchmesser (ohne Dämmung, ohne Rohrstutzen)	mm	750	790	790
Außendurchmesser (mit Dämmung, ohne Rohrstutzen)	mm	1014	1050	1050

Kippmaß (ohne Dämmung)	mm	1750	1910	2300
Gewicht (ohne Dämmung)	kg	123	140	162
Max. zul. Betriebsdruck Behälter	bar	3		
Max. zul. Betriebsdruck Solarkreislauf	bar	10		
Max. Betriebstemperatur Behälter	°C	95		
Max. Betriebstemperatur Solarkreislauf	°C	110		
Heizfläche des Solar-Wärmetauschers	m ²	2,2	2,5	3
Inhalt des Solar-Wärmetauschers	l	12	14	17

3.3 Abmessungen und Anschlüsse

3.3.1 Abmessungen SPZ 650 C/SPZ 800 C/SPZ 1000 C

Abb.1 Abmessungen Solarpufferspeicher SPZ 650 C

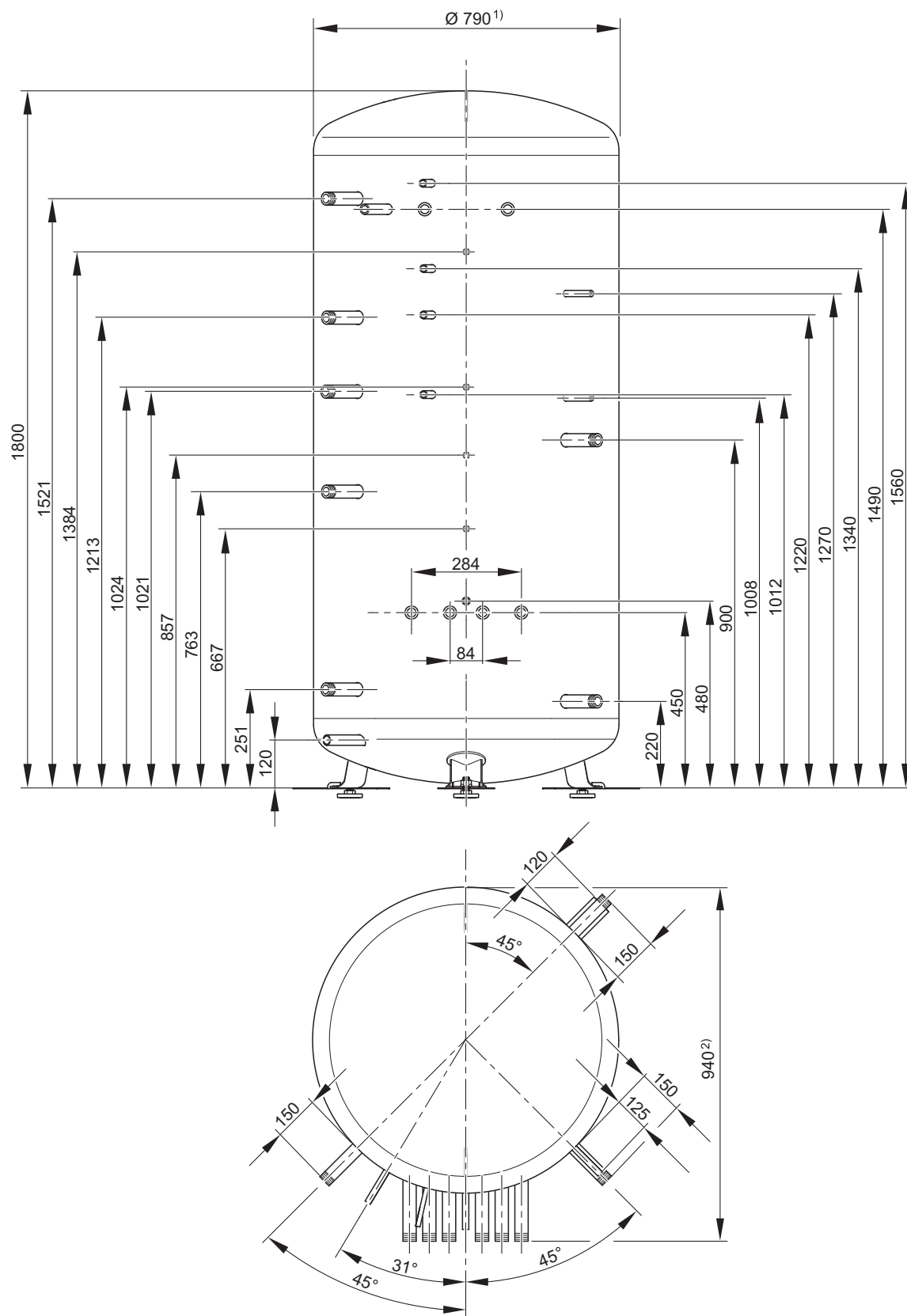


1) Einbringmaß

2) Fenstermaß

RA-0001164

Abb.2 Abmessungen Solarpufferspeicher SPZ 800 C



1) Einbringmaß

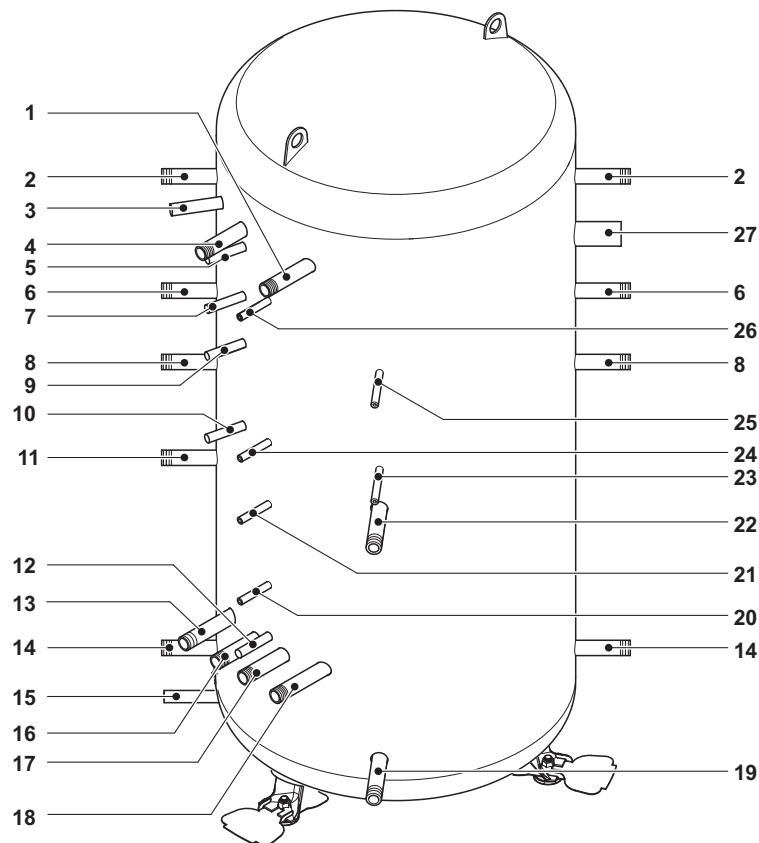
2) Fenstermaß

RA-0001165



3.3.2 Anschlüsse SPZ 650 C/SPZ 800 C/SPZ 1000 C

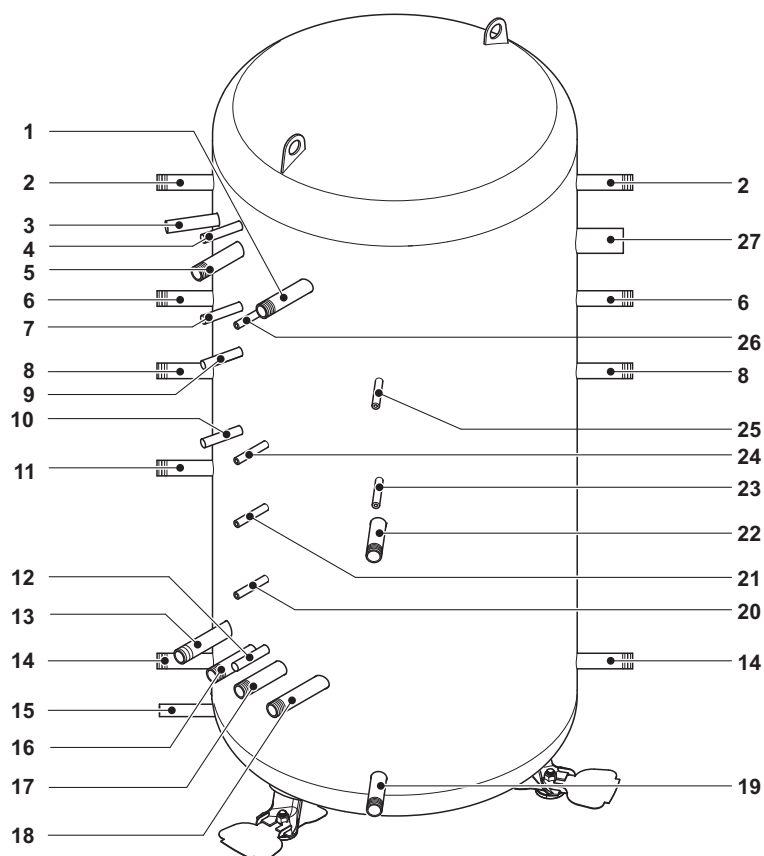
Abb.4 Anschlüsse Solarpufferspeicher SPZ 650 C



RA-0001167

- | | |
|---|---|
| 1 Rücklauf DWM, G1" flachdichtend | 14 Rücklauf Feststoffkessel, G1" flachdichtend |
| 2 Vorlauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend | 15 Entleerung, Rp $\frac{1}{2}$ " |
| 3 Entlüftung, G $\frac{1}{4}$ " | 16 Vorlauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend |
| 4 Vorlauf DWM, G1" flachdichtend | 17 Rücklauf Hochtemperatur, G1" flachdichtend |
| 5 Tauchhülse Trinkwasserfühler ECO-Betrieb | 18 Vorlauf Hochtemperatur, G1" flachdichtend |
| 6 Vorlauf Kessel/Rücklauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend | 19 Rücklauf Solargruppe, G1" flachdichtend |
| 7 Tauchhülse Trinkwasserfühler Komfortbetrieb | 20 Untere Befestigung PGM, M10 |
| 8 Rücklauf Kessel, G1" flachdichtend | 21 Obere Befestigung PGM, M10 |
| 9 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 1 | 22 Vorlauf Solargruppe, G1" flachdichtend |
| 10 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 2 | 23 Untere Befestigung Solargruppe, M8 |
| 11 Rücklauf Luft-Wasser-Wärmepumpe, G1" flachdichtend | 24 Untere Befestigung DWM, M10 |
| 12 Tauchhülse Solarfühler | 25 Obere Befestigung Solargruppe, M8 |
| 13 Rücklauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend | 26 Obere Befestigung DWM, M10 |
| | 27 Anschlussstutzen für Zurüstsatz Elektroheizung, Rp $\frac{1}{2}$ " |

Abb.5 Anschlüsse Solarpufferspeicher SPZ 800 C

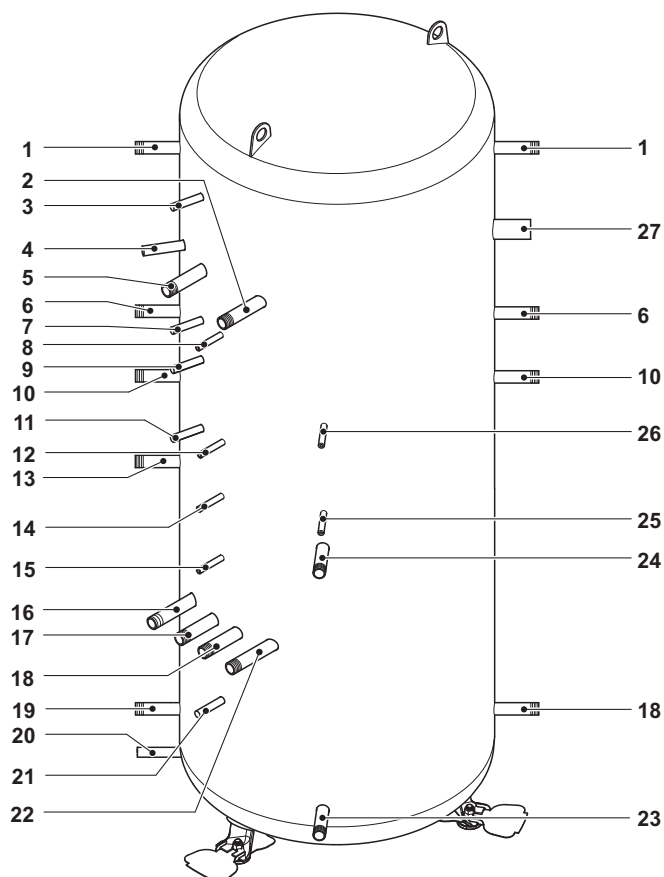


RA-0001168

- 1 Rücklauf DWM, G1" flachdichtend
- 2 Vorlauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend
- 3 Entlüftung, G¼"
- 4 Tauchhülse Trinkwasserfühler ECO-Betrieb
- 5 Vorlauf DWM, G1" flachdichtend
- 6 Vorlauf Kessel/Rücklauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend
- 7 Tauchhülse Trinkwasserfühler Komfortbetrieb
- 8 Rücklauf Kessel, G1" flachdichtend
- 9 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 1
- 10 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 2
- 11 Rücklauf Luft-Wasser-Wärmepumpe, G1" flachdichtend
- 12 Tauchhülse Solarfühler
- 13 Rücklauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend

- 14 Rücklauf Feststoffkessel, G1" flachdichtend
- 15 Entleerung, Rp½"
- 16 Vorlauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend
- 17 Rücklauf Hochtemperatur, G1" flachdichtend
- 18 Vorlauf Hochtemperatur, G1" flachdichtend
- 19 Rücklauf Solargruppe, G1" flachdichtend
- 20 Untere Befestigung PGM, M10
- 21 Obere Befestigung PGM, M10
- 22 Vorlauf Solargruppe, G1" flachdichtend
- 23 Untere Befestigung Solargruppe, M8
- 24 Untere Befestigung DWM, M10
- 25 Obere Befestigung Solargruppe, M8
- 26 Obere Befestigung DWM, M10
- 27 Anschlussstutzen für Zurüstung Elektroheizung, Rp1½"

Abb.6 Anschlüsse Solarpufferspeicher SPZ 1000 C



RA-0001169

- | | |
|---|--|
| 1 Vorlauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend | 14 Obere Befestigung PGM, M10 |
| 2 Rücklauf DWM, G1" flachdichtend | 15 Untere Befestigung PGM, M10 |
| 3 Tauchhülse Trinkwasserfühler ECO-Betrieb | 16 Rücklauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend |
| 4 Entlüftung, G¼" | 17 Vorlauf Niedertemperatur, G1" flachdichtend d |
| 5 Vorlauf DWM, G1" flachdichtend | 18 Rücklauf Hochtemperatur, G1" flachdichten |
| 6 Vorlauf Kessel/Rücklauf TWW-Nachladung, G1" flachdichtend | 19 Rücklauf Feststoffkessel, G1" flachdichtend |
| 7 Tauchhülse Trinkwasserfühler Komfortbetrieb | 20 Entleerung, Rp½" |
| 8 Obere Befestigung DWM, M10 | 21 Tauchhülse Solarfühler |
| 9 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 1 | 22 Vorlauf Hochtemperatur, G1" flachdichtend |
| 10 Rücklauf Kessel, G1" flachdichtend | 23 Rücklauf Solargruppe, G1" flachdichtend |
| 11 Tauchhülse Pufferspeicherfühler 2 | 24 Vorlauf Solargruppe, G1" flachdichtend |
| 12 Untere Befestigung DWM, M10 | 25 Untere Befestigung Solargruppe, M8 |
| 13 Rücklauf Luft-Wasser-Wärmepumpe, G1" flachdichtend | 26 Obere Befestigung Solargruppe, M8 |
| | 27 Anschlussstutzen für Zurüstsatz Elektroheizung, Rp1½" |

3.4 Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte

Die folgende Tabelle listet die Grenzwerte von Wasserinhaltsstoffen auf, die beim Betrieb des SPZ in Verbindung mit dem Durchlaufwassermodule DWM 35 einzuhalten sind.

Tab.3 Wasserinhaltsstoffe und Grenzwerte

Wasserinhaltsstoffe		Grenzwerte (kupfergelötet)
PH-Wert		7-9 (SI Index beachten)
Sättigungs-Index SI (Delta pH-Wert)		-0,2 < 0 < +0,2
Gesamthärte	°dH	6-15
Leitfähigkeit	µS/cm	10...500
Abfilterbare Stoffe	mg/l	<30
Freies Chlor	mg/l	<0,5
Schwefelwasserstoff (H ₂ S)	mg/l	<0,05

Ammoniak ($\text{NH}_3/\text{NH}_4^+$)	mg/l	<2
Sulfat	mg/l	<100
Hydrogenkarbonat	mg/l	<300
Hydrogenkarbonat/Sulfat	mg/l	>1,0
Sulfid	mg/l	<1
Nitrat	mg/l	<100
Nitrit	mg/l	<0,1
Eisen, gelöst	mg/l	<0,2
Mangan	mg/l	<0,1
Freie aggressive Kohlensäure	mg/l	<20

4 Produktbeschreibung

4.1 Lieferumfang

- Speicherkörper SPZ, lackiert, auf Palette
- Isolierung
- 3 Stellfüße
- 3 Blechlaschen
- 3 Federclips
- 2 Dichtungen 30 x 22,5 x 2
- 2 Kappen 1"
- Entlüftungshahn 1/4" x 3/4"

5 Vor der Installation

5.1 Installationsanforderungen

5.1.1 Sicherheitsventil

Der Trinkwassererwärmer muss mit einem baumustergeprüften, nicht absperrbaren Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden. Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss mindestens Nennweite 20 betragen.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden, sie muss frei über einer Entwässerungseinrichtung münden.

Die Ausblaseleitung muss so geführt und verlegt sein, dass keine Drucksteigerungen möglich sind. Sie muss frostsicher verlegt sein.

In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Hinweisschild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten. Nicht verschließen!“

5.2 Auswahl des Aufstellungsorts

5.2.1 Hinweise zum Aufstellungsraum

**Vorsicht!**

Der Aufstellungsraum muss trocken und frostsicher, der Boden eben und tragfähig sein. Andernfalls können Speicherschäden entstehen!

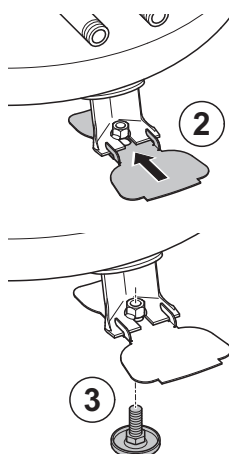
**Vorsicht!**

Es besteht die Gefahr von Leckagen. Der Versicherungsschutz kann verloren gehen, wenn bei der Erstellung von Heizungsanlagen keine Risikovorsorge getroffen wurde. Es wird daher empfohlen, bei der Installation von Trinkwassererwärmern oder Pufferspeichern eine Leckagewanne einzusetzen, insbesondere bei Dachheizzentralen.

6 Installation

6.1 Montage

Abb.7 Montage der Stellfüße



RA-0001170

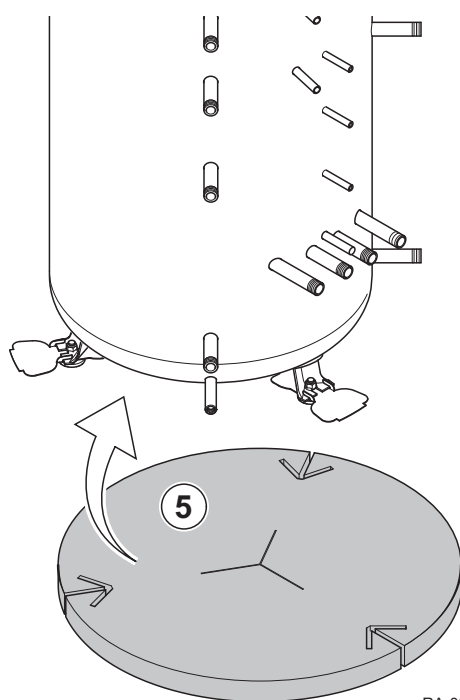
1. Sicherungsschrauben aus den Speicherfüßen entfernen
2. Blechlaschen gemäß Abb. auf die Speicherfüße schieben
3. Stellfüße gemäß Abb. in die Gewinde der Speicherfüße an der Unterseite des Solarpufferspeichers einschrauben
4. Solarpufferspeicher am gewählten Aufstellungsort aufstellen und mit Hilfe der Stellfüße und einer Wasserwaage ausrichten



Wichtig:

Es ist darauf zu achten, dass der Abstand des Solarpufferspeichers zur Wand mindestens 650 mm beträgt, um einen ausreichenden Platzbedarf für Wartungsarbeiten zu gewährleisten.

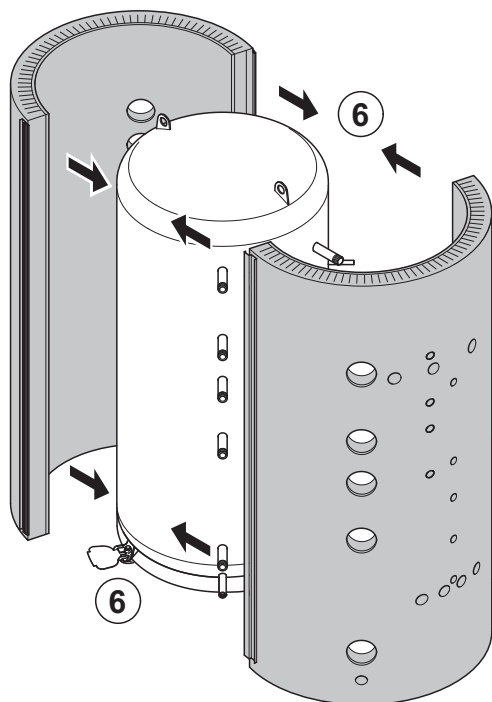
Abb.8 Anbringen der Bodenisolierung



RA-0001171

5. Bodenisolierung am Boden des Speicherbehälters anbringen

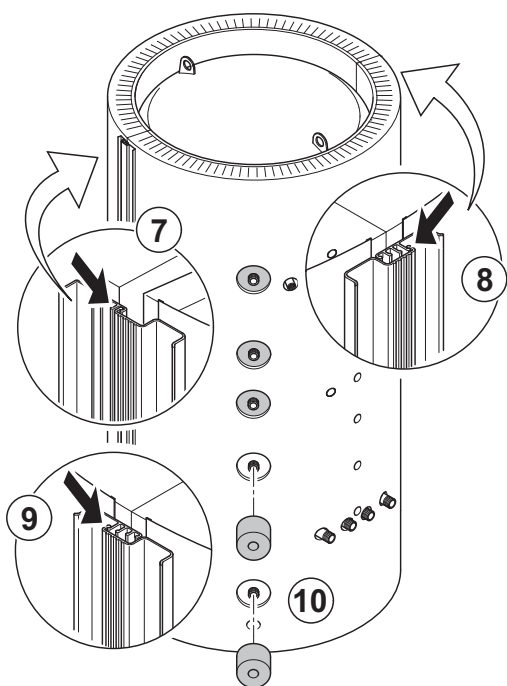
Abb.9 Anbringen der Isolierhalbschalen



RA-0001172

6. Isolierhalbschalen vorbiegen, auf die Rohrstutzen am Speicherbehälter schieben und um den Körper legen

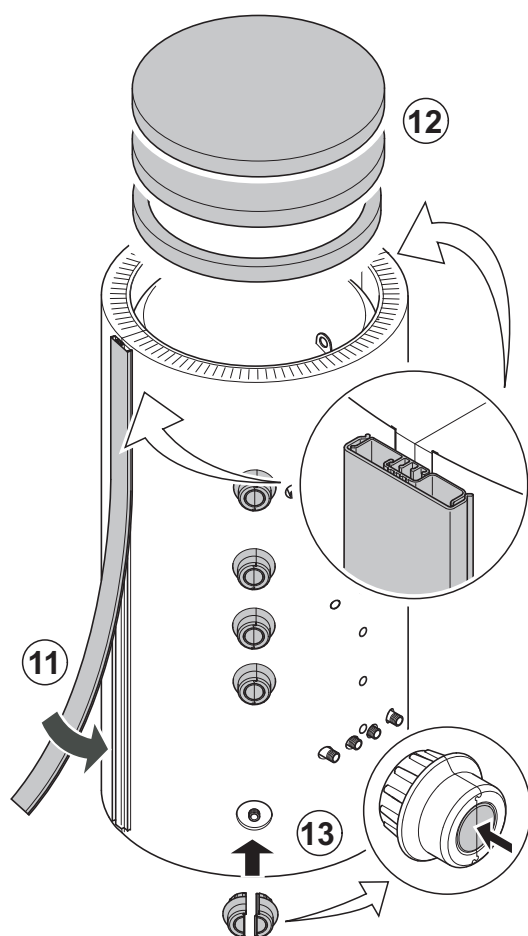
Abb.10 Schließen der Hakenverschlussleisten



RA-0001173

7. Linke vordere Hakenverschlussleiste in den ersten Hakenverschluss der linken hinteren Hakenverschlussleiste stecken
8. Hakenverschlussleiste auf der rechten Seite schließen
9. Hakenverschlussleiste auf der linken Seite schließen
10. Weichschaumeinsätze auf die Anschlussstutzen schieben

Abb.11 Anbringen der Abdeckleisten, der oberen Isolierung und der Dämmstopfen



RA-0001174

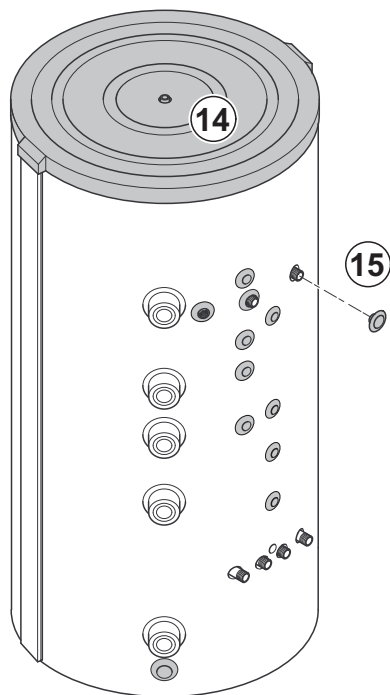
11. Abdeckleisten auf beiden Seiten an den Hakenverschlussleisten anbringen
12. Obere Isolierung einsetzen
13. Dämmstopfen über die Anschlüsse schieben



Wichtig:

Die verschlossene Rohröffnung im Dämmstopfen muss bei Bedarf mit einem Messer entfernt werden.

Abb.12 Anbringen der Haube und der Heizkreisabdeckung

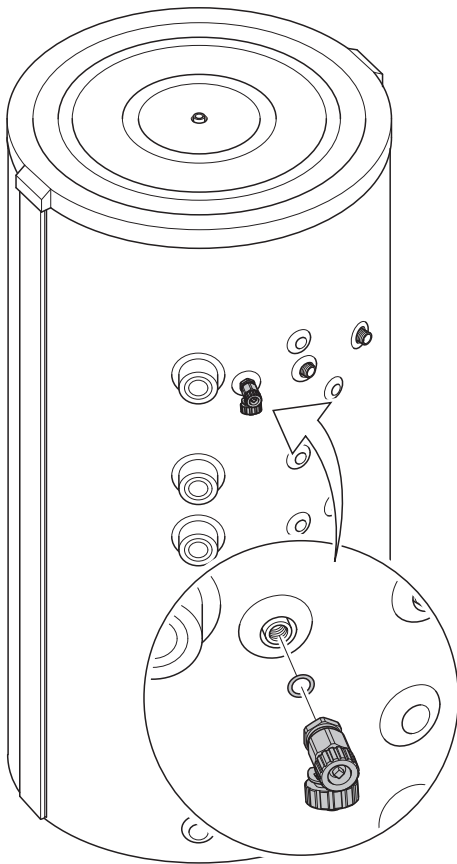


RA-0001175

14. Haube auf dem Solarpufferspeicher aufsetzen
15. Rosetten anbringen

6.2 Entlüftungshahn

Abb.13 Installation des Entlüftungshahns



RA-0001205

Der im Lieferumfang enthaltene Entlüftungshahn ist mit Dichtung am seitlichen Entlüftungsausgang zu installieren. Optional kann ein Schlauch am Entlüftungshahn angeschlossen werden. Der obere Entlüftungsausgang ist zu verschließen.

6.3 Montage des Durchlaufwassermoduls DWM

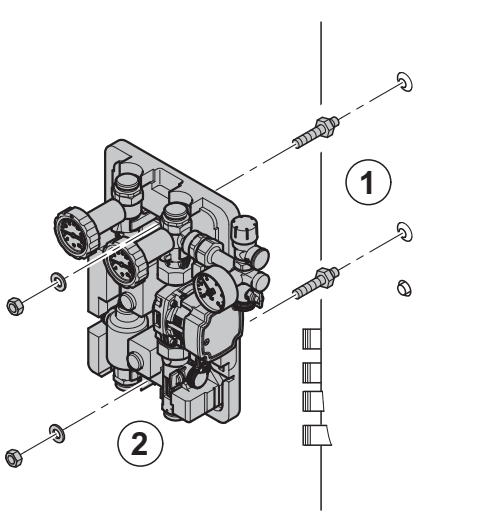


Verweis:

Informationen zur Montage des Durchlaufwassermoduls DWM sind in der *Montageanleitung Durchlaufwassermodul DWM 35 C* enthalten.

6.4 Montage des Solarpumpen- und Sicherheitssets

Abb.14 Montage am Solarpufferspeicher SPZ



RA-0001176

1. Kontermuttern am Gewindebolzen M8 anbringen und Gewindebolzen ca. 5 mm tief in die am Solarpufferspeicher befindlichen Gewindehülsen einschrauben
2. Solarpumpen- und Sicherheitsset mit den Halterungen auf die Gewindebolzen schieben und mit Unterlegscheiben und Muttern sichern

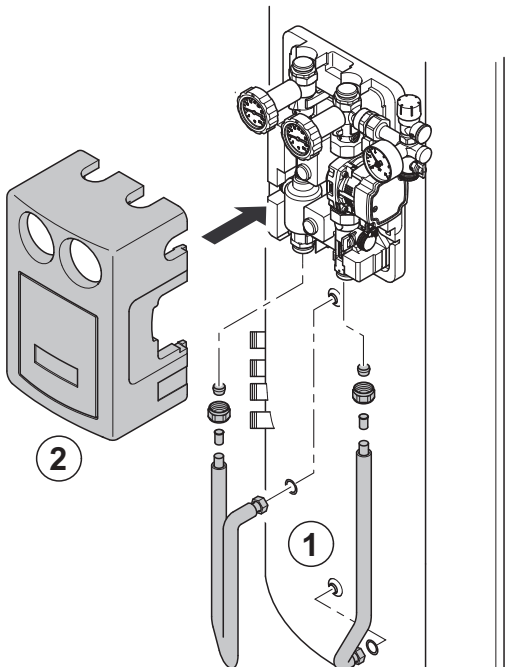


Verweis:

Weitere Informationen zu den Solarpumpen- und Sicherheitssets befinden sich in der *Montageanleitung* des verwendeten Solarpumpen- und Sicherheitssets.

6.5 Montage der Anschlussverrohrung SPZ AS

Abb.15 Montage der Anschlussverrohrung SPZ AS



RA-0001177

1. Anschlussverrohrung SPZ AS 650/SPZ AS 800/SPZ AS 1000 (Zubehör) gemäß Abb. mit Klemmringverschraubung (Zubehör) am Solarpumpen- und Sicherheitsset anbringen und mit Dichtungen am Vor- und Rücklaufanschluss des Solarpufferspeichers SPZ anschließen
2. Isolierhaube über das Solarpumpen- und Sicherheitsset SPS schieben



Verweis:

Weitere Informationen zu den Solarpumpen- und Sicherheitssets befinden sich in der *Montageanleitung* des verwendeten Solarpumpen- und Sicherheitssets.

6.6 Hydraulischer Anschluss

Der Solarpufferspeicher wird gemäß der Anschluss-Abbildung im Kapitel *Technische Angaben* (Anschlüsse SPZ 650 C/SPZ 800 C/SPZ 1000 C, Seite 12) angeschlossen.

6.7 Elektrische Anschlüsse

6.7.1 Solarfühlerleitung installieren

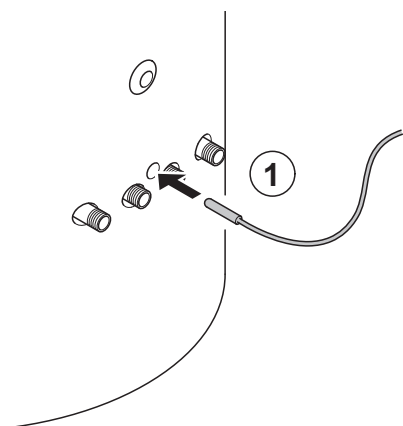
Bei den Speichertypen SPZ 650 C und SPZ 800 C befindet sich die Tauchhülse für den Solarfühler unter der Heizkreisabdeckung.

1. Solarfühler bis zum Ende in die Tauchhülse schieben



Wichtig:

Alle Temperaturfühler sind mit Fühlerklemmblechen in den Tauchhülsen zu installieren.



RA-0001178

7 Inbetriebnahme

7.1 Allgemeines



Wichtig:

Die Erstinbetriebnahme ist von einem autorisierten Heizungsfachmann vorzunehmen. Dieser weist den Betreiber in die ordnungsgemäße Bedienung der Anlage ein und weist ihn darauf hin, dass die Anlage regelmäßig gewartet und gereinigt werden muss.

7.2 Anlage befüllen und in Betrieb nehmen



Vorsicht!

Solarpufferspeicher SPZ und Durchlaufwarmwassermodul DWM dürfen erst nach vollständiger Befüllung in Betrieb genommen werden!



Verweis:

Informationen zur Montage und Bedienung des Durchlaufwarmwassermoduls DWM sind in der *Montageanleitung Durchlaufwarmwassermodul DWM 35 C* enthalten.

1. Anlage vor der Inbetriebnahme auf Dichtigkeit prüfen
2. Trink- und pufferwasserseitige Absperrhähne langsam öffnen, um Druckschläge zu vermindern
3. Spannungsversorgung herstellen
4. Anlage entlüften
5. Trinkwassertemperatur am Thermostatkopf des Durchlaufwarmwassermoduls DWM einstellen
6. Zirkulation einstellen (optional)
7. Isolierhaube über das Durchlaufwarmwassermodul DWM schieben

7.3 Entlüftung nach Störungsbeseitigung

Bei der Wiederinbetriebnahme nach der Beseitigung einer Störung ist der Pufferspeicher über den Entlüftungshahn zu entlüften. Dazu ist der Entlüftungshahn solange zu öffnen, bis die evtl. in der Leitung enthaltene Luft entwichen ist oder bis mindestens 0.5 l Wasser ausgetreten sind.

8 Außerbetriebnahme

8.1 Speicher außer Betrieb nehmen

**Vorsicht!****Gefahr von Nässeschäden!**

Darauf achten, dass das Speicherwasser ungehindert in den Abwasserkanal abfließen kann!

Der Speicher wird folgendermaßen außer Betrieb genommen:

1. Wärmeerzeuger außer Betrieb nehmen
2. Kaltwasserzufuhr durch Schließen des Absperrventils stoppen
3. Entleerungshahn am Trinkwasserspeicher öffnen
4. Speicher belüften

**Verweis:**

Informationen zur Außerbetriebnahme des Wärmeerzeugers befinden sich in der *Bedienungsanleitung* des Wärmeerzeugers.

9 Entsorgung

9.1 Verpackung

Im Rahmen der Verpackungsverordnung stellt BRÖTJE lokal Entsorgungsmöglichkeiten zum fachgerechtem Recycling der gesamten Verpackung für das Fachunternehmen bereit. Aus Umweltgesichtspunkten wurde die Verpackung so definiert, dass Sie zu 100% der Wiederverwertung zugeführt werden kann.



Verweis:

Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung!

9.2 Gerät entsorgen

Das Gerät kann zur Entsorgung über ein Fachunternehmen an BRÖTJE zurückgegeben werden. Der Hersteller verpflichtet sich zu einem fachgerechten Recycling.



Wichtig:

Das Recycling des Gerätes erfolgt in einem Entsorgungsunternehmen. Wenn möglich sind die Materialien, speziell die Kunststoffe, gekennzeichnet. Somit ist eine sortenreine Wiederverwertung möglich.

10 Gewährleistung

10.1 Garantie

Die Firma BRÖTJE garantiert für die einwandfreie Qualität ihrer Produkte nach den nachfolgenden Bestimmungen:

1. Die Garantie erfasst Mängel der durch BRÖTJE gelieferten Produkte, die innerhalb der Garantiezeit auf durch BRÖTJE zu vertretende Material- und Fertigungsfehler zurückzuführen sind.
2. BRÖTJE legt die Art der Mängelbehebung fest. Diese erfolgt durch unentgeltliche Instandsetzung oder Austausch mangelhafter Teile. Das Eigentum an ersetzten Teilen geht auf BRÖTJE über.
3. Garantieansprüche bestehen nur, wenn diese innerhalb der Garantiezeit bei der konzessionierten Fachfirma, die das Gerät installiert hat, geltend gemacht werden. Das Installationsdatum ist nachzuweisen.
4. Die Garantiezeit beginnt am Tag der Ersteinstallation.
BRÖTJE gewährt folgende Garantiefristen:
 - **10 Jahre**
Solarflachkollektoren
 - **5 Jahre**
Heizkesselkörper, Trinkwassererwärmer, Heizkörper, Vakuumsolarkollektoren, Wärmetauscher bei bodenstehenden und wandhängenden Gasgeräten.
Nach Ablauf von zwei Jahren sind von der Garantie nur die Materialkosten umfasst, nicht die Arbeitskosten.
 - **2 Jahre**
Alle übrigen Erzeugnisse, einschließlich Brennerbauteile, Regelungsbauteile, Öl- und Gasbrenner, Regelungen, Zubehör, sowie Ersatzteile, die außerhalb der Garantiezeit ausgetauscht werden.
5. Über die Mängelbeseitigung hinausgehende Ansprüche werden durch diese Garantie nicht begründet.
6. Durch die Erbringung von Garantieleistungen werden laufende Garantiefristen weder verlängert noch erneuert. Bei Teilen, die während der Garantiezeit des Produktes ausgetauscht werden, ist die Garantiezeit auf den verbleibenden Garantiezeitraum des Produkts beschränkt, übersteigt aber in keinem Fall den Zeitraum von zwei Jahren.
7. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass die Anlage
 - durch eine konzessionierte Fachfirma den geltenden Vorschriften entsprechend installiert und eingestellt wurde und
 - sachgerecht und gemäß der Installations- und Betriebsanleitung sowie den geltenden gesetzlichen Vorschriften gewartet wird.
8. Teile, die im Rahmen von Wartungsarbeiten ausgetauscht werden, und Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen (z. B. Elektroden, Anoden, Filter, Batterien usw.) sind von der Garantie ausgenommen. Gleiches gilt für Schäden, die durch unsachgemäße Montage oder Verwendung entstehen.

11 Anhang

11.1 Konformitätserklärung

Abb.16 Konformitätserklärung SPZ



Konformitätserklärung des Herstellers Declaration of Conformity

Produkt <i>Product</i>	Solarpufferspeicher
Handelsbezeichnung <i>Trade Mark</i>	HydroComfort
Typ, Ausführung <i>Type, Model</i>	SPZ 650 C, SPZ 800 C, SPZ 1000 C
EU-Richtlinien <i>EU Directives</i>	2009/125/EG, 2010/30/EU
Normen <i>Standards</i>	DIN 4753, DIN EN 12977-3, DIN EN 12897

Wir erklären hiermit als Hersteller:

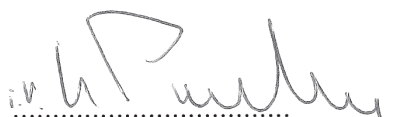
Die entsprechend gekennzeichneten Produkte erfüllen die Anforderungen der aufgeführten Richtlinien und Normen. Sie stimmen mit dem geprüften Baumuster überein, beinhalten jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Herstellung unterliegt dem genannten Überwachungsverfahren.

Das bezeichnete Produkt ist ausschließlich zum Einbau in Warmwasserheizanlagen bestimmt. Der Anlagenhersteller hat sicherzustellen, dass die geltenden Vorschriften für den Einbau und Betrieb des Speichers eingehalten werden.

AUGUST BRÖTJE GmbH


ppa. S. Harms

Bereichsleiter Technik
Technical Director


i.V. U. Patzke

Leiter Versuch/Labor und
Dokumentationsbevollmächtigter
*Test Laboratory Manager and
Delegate for Documentation*

August Brötje GmbH
August-Brötje-Straße 17
26180 Rastede
Postfach 13 54
26171 Rastede
Telefon (04402) 80-0
Telefax (04402) 8 05 83
<http://www.broetje.de>

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Sten Daugaard-Hansen

Amtsgericht Oldenburg
HRB 120714

Rastede, 09.11.2015

11.2 Produktdatenblatt - Warmwasserspeicher

Tab.4 Produktdatenblatt für Warmwasserspeicher

Markenname – Produktname			SPZ 650 C	SPZ 800 C	SPZ 1000 C
Energieeffizienzklasse					
Speichervolumen	V	I	650	800	980
Warmhalteverluste	S	W	104	114	131

Index

A

Abmessungen	9,10,11
- SPZ 1000 C	11
- SPZ 650 C	9
- SPZ 800 C	10
Anschlüsse	12,13,14
- SPZ 1000 C	14
- SPZ 650 C	12
- SPZ 800 C	13
Aufstellungsraum	17
Ausblaseleitung	17
Außerbetriebnahme	25

E

Entsorgung	26
------------------	----

G

Garantie	27
----------------	----

H

Hakenverschlussleiste	19
Hydraulischer Anschluss	23

I

Inbetriebnahme	24
- Allgemeines	24
- Speicher mit Durchlaufwassermodule DWM	24

Installation	23
- Solarfühlerleitung	23

M

Montage	18,19,20,22
- Anschlussverrohrung SPZ AS	22
- Bodenisolierung	18
- Durchlaufwassermodule DWM	22
- Haube	20
- Isolierhalbschalen	19
- Obere Isolierung	20
- Solarpumpen- und Sicherheitsset	22

R

Recycling	26
-----------------	----

S

Sicherheitshinweise	4
Sicherheitsventil	17
Solarpufferspeicher	18
- aufstellen	18

V

Verpackung	26
Vorschriften und Normen	7

W

Wiederverwertung	26
------------------------	----

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

August Brötje GmbH | 26180 Rastede | broetje.de